



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Informationsveranstaltung zum Aufrufverfahren 2024-1 ESF+-Förderperiode 2021-2027 in Rheinland-Pfalz

03.07.2023 Kaiserslautern

05.07.2023 Boppard



INHALTE

1. Begrüßung
2. ESF+-Programm 2021-2027
 - Budget und Interventionssätze
 - Spezifische Ziele
 - Output- und Ergebnisindikatoren
3. Aufruf 2024-1
4. Förderansätze
5. Neuerungen



INHALTE

6. Information und Kommunikation 2021-2027
7. EU-Charta der Menschenrechte und UN-Konvention Rechte behinderter Menschen
8. Hinweise aus der Antrags- und Berichtsprüfung
9. Vergabe
10. Schriftliche Fragen

BUDGET UND INTERVENTIONSSÄTZE



Das ESF+ Programm RLP wurde am 22.7.2022 genehmigt.

Regionenkategorie	ESF+-Mittel	Interventionssatz	Gesamtvolumen des Programms
Übergangsregion Trier	31.263.492,00 €	60 Prozent	52.105.820,00 €
Stärker Entwickelte Regionen	89.317.810,00 €	40 Prozent	223.294.525,00 €
Rheinland-Pfalz gesamt	120.581.302,00 €		275.400.345,00 €



SPEZIFISCHE ZIELE

Spezifisches Ziel	Förderansätze
(ESO 4.6) – „Allgemeine und berufliche Bildung“	<ul style="list-style-type: none">• Mentoring-Mint• Mathe-Mint+• Jobfux• Jobaction• JBA+
(ESO 4.7) – „Lebenslanges Lernen“	<ul style="list-style-type: none">• Erhöhung der Schriftsprachkompetenz (ehemals Reduzierung des Analphabetismus)• Beratungsstellen Neue Chancen+• Vermeidung von Ausbildungsabbrüchen• Sprachmittlung im Alltag – eine Qualifikation mit Zukunft• Assistierte Ausbildung in der Krankenpflegehilfe• Unterstützung von Transformationsprozessen• Ausbau berufsbegleitender Studienangebote• QualiScheck• Betriebliche Weiterbildung
(ESO 4.8) - „Aktive Inklusion“	<ul style="list-style-type: none">• Perspektiven eröffnen Plus• Bedarfsgemeinschaftscoaching• Frauen aktiv in die Zukunft



OUTPUTINDIKATOREN

Spezifisches Ziel	Outputindikator	Zielwert stärker entwickelte Regionen	Zielwert Übergangsregionen
(ESO 4.6) – „Allgemeine und berufliche Bildung“	Unter-30-Jährige	24.900	2.450
	Anzahl der eingerichteten regionalen Koordinierungsstellen (JBA+)	16	4
(ESO 4.7) – „Lebenslanges Lernen“	Erwerbstätige, Nichterwerbstätige, Arbeitslose	22.200	7.600
	Berufsbegleitende Studienangebote, deren Entwicklung und Umsetzung gefördert wurde bzw. für die die Entwicklung und Umsetzung von Anerkennungsvereinbarungen oder Unterstützungsangeboten gefördert wurde	14	3
(ESO 4.8) - „Aktive Inklusion“	Langzeitleistungsbeziehende (SGB II) / strukturell Benachteiligte im Leistungsbezug (SGB II)	20.200	4.800



ERGEBNISINDIKATOREN

Spezifisches Ziel	Ergebnisindikator	Einheit	Zielwert
(ESO 4.6) – „Allgemeine und berufliche Bildung“	Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Personen	1.935 SER 495 ÜR
	Teilnehmende, für die eine konkrete berufliche/schulische Perspektive entwickelt werden konnte	Anteil	90%
	Teilnehmende mit Förderplan, für die beim Maßnahmeaustritt eine deutliche Erhöhung der Ausbildungsfähigkeit nachgewiesen ist	Anteil	65%
	Junge Menschen, die im Rahmen des Projektes rechtskreisübergreifend begleitet wurden	Anzahl	2.125 SER 525 ÜR
(ESO 4.7) – „Lebenslanges Lernen“	Teilnehmende, die nach ihrer Teilnahme eine Qualifizierung erlangt haben	Personen	19.980 SER 6.480 ÜR
	Berufsbegleitende Studienangebote, die neu implementiert bzw. für die Anerkennungsvereinbarungen oder Unterstützungsangebote implementiert wurden	Anzahl	11 SER 2 ÜR
(ESO 4.8) - „Aktive Inklusion“	Teilnehmende mit Förderplan, für die beim Maßnahmeaustritt eine deutliche Erhöhung der Beschäftigungsfähigkeit nachgewiesen ist	Anteil	65%



AUFRUF 2024-1

- Veröffentlichung am 10. Juli 2023
- Anmeldefrist 11. August 2023
- Rückmeldung an die Begünstigten ab Anfang Oktober
- Projektstart zwischen 1.1.2024 und 30.6.2024
- Antrags- und Berichtsprüfung über EurekaRLP Plus 2021-2027
- Neue Projektträger: Erstberatung durch ESF-Beratungsstelle
- Akkreditierung möglichst frühzeitig beantragen
- Wirtschaftliche Eigentümer/Berechtigte sind zu erfassen



AUFRUF 2024-1

Allgemeine Hinweise:

- Achten Sie auf eine gute Planung der Personalkosten 2024 unter Beachtung des Besserstellungsverbots. Auf die anstehenden Tarifverhandlungen im TV-L wird hingewiesen.
- Achten Sie auf prägnante Formulierungen im Anmeldebogen



FÖRDERANSÄTZE

Jobaction

- Die Zielgruppe sind junge Menschen unter 30 Jahren (zuvor 25 Jahre).
- Restkostenpauschale i.H.v. 40 % der direkten förderfähigen Personalkosten



FÖRDERANSÄTZE

Erhöhung der Schriftsprachkompetenz (ehemals Reduzierung Analphabetismus)

- Name des Förderansatzes
- keine 3-jährige Erfahrung des Begünstigten in der Alphabetisierungs- und Grundbildungsarbeit erforderlich
- Kurswiederholung für TN jederzeit möglich
- keine maximale Stundenzahl pro Teilnehmendem in den Niveaus/Kursen



FÖRDERANSÄTZE

Erhöhung der Schriftsprachkompetenz (ehemals Alphabetisierung)

- 3 Kurstypen anstatt bislang 8 Kurstypen
- Kurse können auch online stattfinden als Blended-Learning-Format oder in hybrider Form
- Qualifikation des Personals: das BBQ-Modul 4 entfällt als Voraussetzung



FÖRDERANSÄTZE

Assistierte Ausbildung in der Krankenpflegehilfe

- Förderung von 30 Azubis pro Projekt
- flexibler Projektbeginn unter Beachtung des Ausbildungsbeginns der kooperierenden Krankenpflegehilfesschulen
- Kooperation mit bis zu 3 Krankenpflegehilfesschulen



FÖRDERANSÄTZE

Assistierte Ausbildung in der Krankenpflegehilfe

- Bei Bedarf ist sozialpädagogisches Einzelcoaching möglich.
- Akquise **an Berufsfachschulen** | möglich



FÖRDERANSÄTZE

Sprachmittlung im Alltag

- Online-Teilnahme von Sprachpatinnen und Sprachpaten möglich, um die Umsetzung insbesondere für seltene Sprachen zu erleichtern; Präsenz wünschenswert
- Erhöhung des Unterrichtsvolumens für die Sprachpaten und Sprachpatinnen von max. 90 UE auf max. 168 UE



FÖRDERANSÄTZE

Bedarfsgemeinschaftscoaching

- Ergänzung der statistischen Quartalsmeldung zu Kindern in den Rahmenbedingungen (Muster siehe Anlage 3)



NEUERUNGEN

Förderansätze Erhöhung Schriftsprachkompetenz und Krankenpflegehilfe:

- Bewilligung der nationalen Kofi (Landesmittel) künftig durch die ZS
- Kein gesonderter Förder-Antrag bei den zuständigen Fachreferaten
- Kofi-Erklärung der Fachreferate für Aufrufverfahren erforderlich



NEUERUNGEN

- Pauschalierung FA Jobaction:
40 % Restkostenpauschale
- Begünstigtenakte: kein Auszug aus dem Transparenzregister erforderlich (ZS hat nun Zugriffsrechte)



NEUERUNGEN

- Förderfähigkeit eines Jobfahrrads
- Änderung der ANBest-P (Ziffer 3.1 und 3.2) schaffen erhebliche Vereinfachungen im Bereich Vergabe



INFORMATION UND KOMMUNIKATION

- Europäisches Jahr der Kompetenzen 2023
https://year-of-skills.europa.eu/index_de
- Leitfaden Information und Kommunikation
- Verwendung der Logos und Hinweis auf die ESF+-Förderung bei Kommunikationsmaßnahmen
- Verpflichtende Weitergabe von Informations- und Sichtbarkeitsmaterial auf Ersuchen der Kommission
- Verpflichtende Sanktionen bei Verstößen gegen Informations- und Kommunikationspflichten
- Unterstützung durch ESF-Verwaltungsbehörde: Eindruckplakate, Info- und Werbemittel, Veranstaltungsequipment
- Relaunch der Webseite www.esf.rlp.de
- Aktualisierung des Curriculums „Europa und ich“

CHARTA DER GRUNDRECHTE DER EU ÜBEREINKOMMEN DER VEREINTEN NATIONEN ÜBER DIE RECHTE VON MENSCHEN MIT BEHINDERUNGEN



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

- Achtung der EU-Grundrechtecharta ist eine der grundlegenden Voraussetzungen für die gesamte Umsetzung des ESF+-Programms (Art. 15 VO i. V. m. Anhang III (EU) 2021/1057) und für alle Beteiligten Verpflichtung im jeweiligen Aufgabenbereich
- EU-Grundrechtecharta ist bei der Auswahl und Durchführung der ESF+-Projekte verbindlich (Art. 8 Absatz 1 VO (EU) 2021/1057)
- Erklärung der Begünstigten (Projektträger) zur Beachtung ist Fördervoraussetzung und bei Antragstellung vorzulegen (ein entsprechender Vordruck wird mit dem Aufruf 2024-1 veröffentlicht)
- Weitere Infos und Hinweise zur eingerichteten Beschwerdestelle bei der ESF-Verwaltungsbehörde: <https://esf.rlp.de/charta-der-grundrechte-der-eu>



HINWEISE AUS DER ANTRAGS- UND BERICHTSPRÜFUNG

Zuständigkeiten Zwischengeschaltete Stelle

a) **Mainz:** Antrag, Änderungsantrag /-anzeige,



Personaländerungen/ TN-Unterschreitungen etc.

b) **Landau:** Zwischenbericht, TRS, Förderplänen etc.



Auszahlung der Zuwendung.

HINWEISE AUS DER ANTRAGS- UND BERICHTSPRÜFUNG



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

Verantwortlichkeiten Projektträger

- Pflege Kontaktdaten EurekaRLP Plus
- Pflege der Begünstigtenakte
- Einpflegen des Berichtes fortlaufend (Belege, TRS usw.)
- Mitteilungspflichten beachten



HINWEISE AUS DER ANTRAGSPRÜFUNG

1. Konzept

- Auflagen aus Prio 1-Schreiben beachten
- Ggf. auf letzter bewilligter Antragsversion aufbauen
- Übereinstimmung Zielgruppe und Ergebnisindikator
- Konkretisierung Einsatz Europa & Ich / Maßnahmen zum kompetenten Umgang mit Geld (Jugendliche und SGB II-Bezieher)



HINWEISE AUS DER ANTRAGSPRÜFUNG

2. Begünstigtenakte

- ✓ Vollständig und aktuell?
- ✓ **Neu:** Erklärung zur Wahrung der Charta der Grundrechte
Vordruck unter <https://esf.rlp.de/arbeitshilfen-2021-2027>
- ✓ **Neu:** Auszug aus dem Transparenzregister entfällt für Begünstigte
- ✓ Umsatzsteuer-ID unter „Identifikationsnummer“
- ✓ Angaben zum wirtschaftlichen Eigentümer
(Übereinstimmung mit den Angaben im Transparenzregister)



HINWEISE AUS DER ANTRAGSPRÜFUNG

3. Personalkosten: Stellenplan

- Muster <https://esf.rlp.de/arbeitshilfen-2021-2027>
- Bei unterschiedlicher Wochenarbeitszeit für eine Vollzeitstelle beim Projektträger zwei Pläne ausfüllen (z.B. mit 39 WoSt. und 40 WoSt.)

Gesamtanteil Vollzeitstellen	Wochenarbeitszeit einer Vollzeitstelle	Wochenarbeitszeit gem. TV-L / TVöD
0,75	39	39

Gesamtanteil Vollzeitstellen	Wochenarbeitszeit einer Vollzeitstelle	Wochenarbeitszeit gem. TV-L / TVöD
0,73	40	39



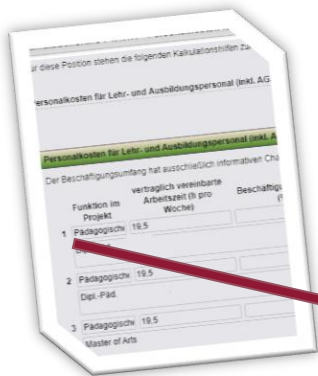
HINWEISE AUS DER ANTRAGSPRÜFUNG

3. Personalkosten: Stellenplan

Summe der Stellenanteile muss 100% ergeben

Jeden Zeitraum eines MA nur in eine Zeile

Stellenplan gem. Ziff. 5.1.1.5 FFR				Gesamtanteil Vollzeitstellen	Wochenarbeitszeit einer Vollzeitstelle	Wochenarbeitszeit gem. TV-L / TVöD														
				0,85	39	39														
Projekttitel:		Alles wird gut!																		
Projektlaufzeit:		01.01.2024	bis	31.12.2024	12 Monate															
Projektnummer (sofern bereits bekannt):																				
Antragsposition	Personal (Name, Vorname)	Funktion	Entgeltgruppe gemäß TV-L bzw. TVöD und Stufe	Einstellungsdatum	Einsatzzeitraum	Monate	Stunden im Projekt (h pro Woche)	vertragliche Arbeitszeit (h pro Woche)	Stellenanteil im Projekt in Bezug auf individuelle Arbeitszeit (%)	Stellenanteil in Bezug auf eine Vollzeitstelle des Projektträgers (%)	Stellenanteil in Bezug auf TV-L bzw. TVöD (%)	effektiver Stellenanteil im Projekt bezogen auf Einsatzzeitraum (%)	Stellenanteil im Projekt in Bezug auf individuelle Arbeitszeit (%)	Stellenanteil im Projekt in Bezug auf individuelle Arbeitszeit (%)	Stellenanteil im Projekt in Bezug auf individuelle Arbeitszeit (%)	Stellenanteil im Projekt in Bezug auf individuelle Arbeitszeit (%)	Stellenanteil im Projekt in Bezug auf individuelle Arbeitszeit (%)	Stellenanteil im Projekt in Bezug auf individuelle Arbeitszeit (%)	Stellenanteil im Projekt in Bezug auf individuelle Arbeitszeit (%)	Summe der Stellenanteile in Bezug auf die individuelle Arbeitszeit
					von	bis							2024000100	Projekt 2	Projekt 3	Projekt 4	Projekt 5	außerhalb		
1	4.1.1.1																			100,00%
1	Mustermann, Max	Soz.-päd. Betreuung	S 15/5	05.08.1998	01.01.2024	30.06.2024	6,00	19,50	39,00	50,00%	50,00%	50,00%	25,00%	25,00%						100,00%
1	Musterfrau, Mila	Soz.-päd. Betreuung	S 15/1	01.07.2020	01.07.2024	31.12.2024	6,00	19,50	39,00	50,00%	50,00%	50,00%	25,00%							100,00%
2	Europa, Erika	Anleiter/-in	E 11/3	01.01.2017	01.01.2024	31.12.2024	12,00	9,75	19,50	50,00%	25,00%	25,00%		50,00%						100,00%
									#DIV/0!	0,00%	0,00%	0,00%								#DIV/0!
1	4.1.1.2																			100,00%
1	Maier, Lisa	Projektleitung	E 12/4	01.04.2000	01.01.2024	31.12.2024	12,00	4,00	39,00	10,26%	10,26%	10,26%	10,26%	89,74%						100,00%



Funktionen zusammenhängend abbilden:

1	Mustermann, Max	Soz.-päd. Betreuung	S 15/1
2	Musterfrau, Mila	Soz.-päd. Betreuung	S 15/1
3	Europa, Erika	Soz.-päd. Betreuung	E 11/1
4	Mustermann, Max	Lehrer/-in	E 11/1
5	Musterfrau, Mila	Lehrer/-in	E 11/1
6	Europa, Erika	Lehrer/-in	E 11/1





HINWEISE AUS DER ANTRAGSPRÜFUNG

3. Personalkosten: Stellenplan

Den Personaleinsatz bitte **vollständig** und **im Zeitverlauf** darstellen (keine MA aus vorherigen Monaten überschreiben)

				Gesamtanteil Vollzeitstellen	Wochenarbeitszeit einer Vollzeitstelle	Wochenarbeitszeit gem. TV-L / TVöD						
Stellenplan gem. Ziff. 5.1.1.5 FFR				1,19	39	39						
Projekttitel:		Muster-Projekt										
Projektlaufzeit:		01.01.2021		bis		31.12.2021						
Projektnummer (sofern bereits bekannt):												
Antragsposition	Mitarbeitender (Name, Vorname)	Funktion	Entgeltgruppe gemäß TV-L bzw. TVöD und Stufe	Einstellungsdatum	Einsatzzeitraum		Monate	Stunden im Projekt (h pro Woche)	vertragliche Arbeitszeit (h pro Woche)	Stellenanteil im Projekt in Bezug auf individuelle Arbeitszeit (%)	Stellenanteil in Bezug auf eine Vollzeitstelle des Projektträgers (%)	
					von	bis						
1	Mustermann, Max	Soz.-päd. Betreuung	S 15/5	05.08.1998	01.01.2021	30.06.2021	6,00	19,50	39,00	50,00%	50,00%	
1	Musterfrau, Mila	Soz.-päd. Betreuung	S 15/1	01.07.2021	01.07.2021	31.12.2021	6,00	19,50	39,00	50,00%	50,00%	
2	Europa, Erika	Lehrer/-in	E 11/3	01.01.2017	01.01.2021	31.03.2021	3,00	9,75	39,00	25,00%	25,00%	
2	Europa, Erika	Lehrer/-in	E 11/3	01.01.2017	01.04.2021	15.06.2021	2,50	30,00	39,00	100,00%	100,00%	
2	Europa, Erika	Lehrer/-in	E 11/3	01.01.2017	16.06.2021	31.12.2021	3,00	30,00	30,00	100,00%	76,92%	



HINWEISE AUS DER ANTRAGSPRÜFUNG

3. Personalkosten: Qualifikation - Grundsatz

Sozialpädagogische Betreuung

Formale Qualifikation

- Abgeschlossenes Hochschulstudium Soziale Arbeit, Sozialpädagogik, Pädagogik oder vergleichbar pädagogischer Studiengang
- Ggf. erforderliche staatliche Anerkennung
oder
- min. 1 Jahr Berufspraxis im sozialpädagogischen Bereich



HINWEISE AUS DER ANTRAGSPRÜFUNG

3. Personalkosten: Qualifikation - Sonderfall

„... mit mind. dreijähriger einschlägiger
Berufspraxis in der Arbeit mit der Zielgruppe...“

- Zeitlich: Mindestens 3 Jahre
- Inhaltlich: Einschlägig
- Zielgruppe: Wie im Projekt



HINWEISE AUS DER ANTRAGSPRÜFUNG

3. Personalkosten: Besserstellungsverbot

- Mitarbeiter im Projekt dürfen nicht besser gestellt sein, als vergleichbare Landesbedienstete
- Angabe der Eingruppierung / Erfahrungsstufe um abrechenbare Obergrenze zu definieren
- Maßgeblicher Vergleichswert ist das Bruttojahresgehalt
- Eventuelle Vorgaben in Rahmenbedingungen basieren auf typischer Projektstätigkeit.



HINWEISE AUS DER ANTRAGSPRÜFUNG

4. Reife von Anträgen

Qualitätssicherung bei der Antragstellung

- ✓ **Begünstigtenakte** vollständig und aktuell?
- ✓ **Projektakte**: Ist alles „Verpflichtende“ aktuell und hochgeladen?
- ✓ **Kostenstelle** ist eingerichtet und wird verwendet (auch bei pauschalisierten Projekten)?
- ✓ Vordruck „**Erklärung Marktübersicht**“ ist hochgeladen?
- ✓ **Konzept aktuell** und mit Antragspositionen 5 und 6 im Einklang?
- ✓ **Kurzbeschreibung** (5.1) Formulierung und Rechtschreibung beachten!



HINWEISE AUS DER ANTRAGSPRÜFUNG

4. Reife von Anträgen

Qualitätssicherung bei der Antragstellung

- ✓ **Personalplanung abgeschlossen?**
 - Grds. soll spätestens im Dezember das Projektpersonal für den Maßnahmebeginn am 1.1. feststehen (kein N.N.)
- ✓ Sind **Stellenplan und Stellenbeschreibungen vollständig, übereinstimmend** und unterschrieben?
- ✓ Wird das **Besserstellungsverbot** eingehalten?
- ✓ Liegen die **Kofinanzierungserklärungen** vor und sind diese hochgeladen?



HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG

1. Sorgfaltspflichten

- ✓ Alle **Ausgaben** und **Einnahmen** gebucht?
- ✓ Upload **aller** Dokumente, z.B. BG-Bescheid
- ✓ Belegkennzeichnung / Kontierungsstempel
→ Ziffer 4.1 der FFR
- ✓ Übereinstimmung Betrag und Belegbild
- ✓ Übereinstimmung TN-Angaben (Sachbericht, TRS, ggf. Förderplan etc.)
- ✓ Überarbeitung: alle Punkte erledigt?

Sehr häufige Fehler.
Qualitätssicherung
(4-Augen-Prinzip)
trägerseits sinnvoll



HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG

2. Sichtbarkeit:

→ spätestens beim 1. Zwischenbericht

- Foto vom Eindruckplakat hochladen
- Screenshot (URL + Datum) hochladen
- Flyer hochladen
- Muster Teilnahmezertifikat hochladen





HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG

3. Mitteilungspflichten (Ziffer 3.4 FFR)

Mitteilung an die ZS Mainz **unverzüglich, möglichst im Voraus**

Beispiele:

- Unterschreitung 12 TN bzw. 70% der bewilligten Plätze
- Änderung der Platzzahl oder geplante TN-Anzahl
- Änderungen des Kosten- und Finanzierungsplans
- Bei qualitativen u. quantitativen personelle Veränderungen
- Bei Anschaffungen von Anlagegütern



HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG

- ## 4. Personalkosten: Erforderliche Nachweise zur Abrechnung
- Lohnübersicht mit AG-Brutto für diesen Monat
 - inkl. Umlagen (ggf. U1, U2, InsGU)
 - ggf. inkl. Berufsgenossenschaftsbeitrag
 - AN-Brutto*Beitragsfuß*Gefahrenklasse/1000**
 - Erläuterung von Sonderzahlungen / Zulagen
 - **Aktueller** BG-Beitragsbescheid



HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG

4. Personalkosten: Inflationsausgleichsprämie

Bis zu 3.000 € (§ 3 Nr. 11 c) EStG)

Zeitraum: 26.10.2022 - 31.12.2024

→ Grundsätzlich förderfähig
Achtung: Besserstellungsverbot!



HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG

4. Personalkosten: Exkurs: Jobrad Leasing



Gehalt inkl. Umwandlung förderfähig


Nicht förderfähig: Versicherungen, Zuschüsse, geldwerter Vorteil

Brutto-Bezüge		Einheit ²	Menge ³	Faktor ²	Prozentsatz	St ⁴	St ⁴	GS ⁵
2000	Gehalt					L	L	J
2350	Firmenrad, stpfl.					L	L	J
2370	Firmenrad Gehaltsumwandlung					L	L	J
3100	AG-Anteil VWL, lfd					L	L	J

HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG



4. Personalkosten: Qualitätssicherung bei der Abrechnung

4-Augen-Prinzip
beim Träger
reduziert den
Verwaltungsaufwand
auf beiden Seiten 

- ✓ Abrechnung des korrekten **Stellenanteils** aus dem letzten bewilligten Stellenplan?
- ✓ Stimmen die Angaben im Beleg (Zahlungsdatum, Eingruppierung etc.)? Ggf. bitte Erläuterungsfeld im **notwendigen** Umfang nutzen.
- ✓ Ist der im Beleg abgerechnete Betrag durch die Belege / das Lohnjournal **nachvollziehbar**? Sind ggf. Erklärungen notwendig?
- ✓ Ist die aktuellste Version des **BG-Beitragsbescheides** in der Projektakte vorhanden?
- ✓ Ist ggf. die Verwaltungspauschale an die Personalkosten angepasst worden?

HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG



5. Sachkosten in (Teil-)pauschalisierten Projekten

„Belege???“



Projektzuordnung	
Ansprechpersonen	
Geplanter Zeitraum	
Zielgruppe	
zeitliche Projektgestaltung	
Nachweise und Kosten bei pauschalisierten Förderansätzen	
Personalkosten	
Sachkosten	
Teilnehmendenkosten	
Verwaltungspauschale	
Gesamtkosten	
Finanzierung	
öffentlich-rechtliche Mittel	
private Mittel	
Einnahmen aus Erlösen	
Mittel aus dem ESF	

4.1 Kosten des Projekts	
Formelsammlung Kalkulationshilfen S.	
Sachkosten gesamt	
4.1.2 Alle Angaben in € Sachkosten	
Didaktisches Material	
4.1.2.1 Alle Angaben in € <u>Didaktisches Material</u>	
Kosten für externe Lehrgänge	
4.1.2.2 Alle Angaben in € <u>Kosten für externe Lehrgänge</u>	
Mieten und Mietnebenkosten	
4.1.2.3 Alle Angaben in € <u>Mieten und Mietnebenkosten</u>	



HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG

6. Hinweise zur Förderplanung

- Neu: Einschätzung zu 4 Punkten + ZP Austritt
- Erfassung der Zeitpunkte abschließen – TN in korrekten Status bringen
- Kontinuität / Vollständigkeit
 - regelmäßige Eintragungen
 - „zentrales Steuerelement“
 - Alle Handlungsbereiche sind zu bearbeiten
 - Zielvereinbarungen (mit Fristsetzung)
- Verbesserungen der Handlungsbedarfe nachvollziehbar beschreiben
- Überarbeitungen: Vollständig vornehmen! Korrektur hochladen



HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG

6. Hinweise zur Förderplanung

- Übertragungsfehler von der zugrundeliegenden Situationsanalyse auf das Förderplandokument vermeiden.
 - Vollständig ausfüllen, auch das Feld „entspricht Zeitpunkt ...“
- Unterschreiben der Förderpläne
- Zeitlich reduzierte Teilnahme **nachvollziehbar** im Förderplandokumentieren
- Erfassung der Zeitpunkte entsprechend den zugrundeliegenden Rahmenbedingungen



HINWEISE AUS DER BERICHTSPRÜFUNG

7. Sachbericht

- (Pflicht-) Module, Europa & Ich, kompetenter Umgang mit Geld und bereichsübergreifende Grundsätze (Querschnittsziele)
- Darstellung der soz.-päd. Begleitung aussagekräftig
- Bezug zum jeweiligen Quartal
- **kein „copy & paste“** aus Vorgängerquartalen und Konzept
- Sparsam: Daten aus TRS
- Klasse statt Masse



Hinweis: Der Sachbericht muss selb.

5.1 Projektverlauf

Bitte erläutern Sie den Projek
Handlungsbedarf zur Erreich

1. Quartal 2020 - 5.1

Grundsätzliches

- **Zuwendungsempfänger: Anwendung Vergaberecht**
- Umfang: siehe Ziffer 4.2.2 FFR
- Bei **Verstößen** kann es zu finanziellen Anlastungen kommen
- Änderung **ANBest-P (Ziffer 3.1 und 3.2)** gültig ab 20.01.2023



VERGABE

Nicht öffentliche Begünstigte

Zuwendung gesamt **bis** 250.000 €

Wirtschaftliche Vergabe von Aufträgen an **fachkundige & leistungsfähige** Anbieter im **Wettbewerb** (Nr. 3.1 ANBest-P)

→ Verfahren und Ergebnisse sind **zu dokumentieren (formfrei)**

Auftrag unter 3.000 € netto

Direktauftrag, Markterkundung, **Kein** Anbieterwechsel erforderlich

Auftrag über 3.000 € netto

Aufforderung zur Angebotsabgabe - soweit möglich - bei 3 geeigneten Anbietern



VERGABE

Nicht öffentliche Begünstigte

Zuwendung gesamt über 250.000 €

Anwendung der **Unterschwelvenvergabeordnung** (UVgO) mit **Ausnahmen**
(Nr. 3.2 ANBest-P)

Auftrag unter 3.000 € netto

Direktauftrag, Markterkundung, Anbieterwechsel **erforderlich**

Auftrag bis 40.000 € netto:

Verhandlungsvergabe zulässig

Auftrag bis 80.000 € netto:

Beschränkte Ausschreibung ohne TW zulässig

Auftrag über 215.000 € netto:

Anwendung UVgO, keine EU-weite Ausschreibung erforderlich

Scientology-Schutzerklärung
mit Angebot einholen!



VERGABE

Öffentliche Begünstigte

Unmittelbare Anwendung des Vergaberechts (VV Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz, MinBl. 2021 S. 91)

siehe auch Nr. 3.1 ANBest-K für kommunale Gebietskörperschaften und Zweckverbände

→ Anwendung der Unterschwellenvergabeordnung (UVgO) unter Berücksichtigung der VV Öffentliches Auftragswesen in Rheinland-Pfalz



SCHRIFTLICHE FRAGEN

- Wie kann der Bezug zur EU bei geplanten Projekten hergestellt werden?
- Wie viele Kooperationspartner sollten beteiligt sein?
- Werden Kampagnen zur Stärkung der Arbeitgebermarke gefördert?
- Welche Recruiting-Maßnahmen werden gefördert, welche nicht?
- Erfahrungen anderer Träger bzgl. der Auswirkungen der Coronapandemie auf die Teilnahmebereitschaft an Gruppenveranstaltungen während und nach Corona (Bedarfsgemeinschaftscoaching)?



SCHRIFTLICHE FRAGEN

- Laufzeitverlängerung des BGC von 12 Monate auf 18 Monate: In den Jobcenterzuweisungen (und Verdingungsunterlagen BGC) beträgt die individuelle Zuweisungsdauer weiterhin 12 Monate und wird dann ggf. auf 18 Monate verlängert. Dazu sind Rücksprachen mit dem Jobcenter in jedem Einzelfall notwendig. Die frühere "Neuzuweisung" (2. Zuweisung im Folgeprojekt nach 12 Monaten) wird durch die "Verlängerung" auf 18 Monate auf Jobcenterseite ersetzt. Dann muss das "geplante Austrittsdatum" in den Basisangaben überarbeitet werden, da das Jobcenter während der Laufzeit über das geplante Austrittsdatum neu entscheidet. (Basisangaben müssen zur Bearbeitung neu frei geschaltet werden).

Wäre es sinnvoll, diese beiden "Laufzeiten" (Maßnahmelaufzeit und individuelle Laufzeit) wieder zu synchronisieren? (da ein Großteil der zugewiesenen Teilnehmenden 18 Monate im Projekt verweilt, sofern kein vorzeitiger Austrittsgrund vorliegt.)



SCHRIFTLICHE FRAGEN

- Gibt es inhaltliche Änderungen bei der Förderachse "JobAction"?
- Besteht die Möglichkeit i.S. des Bürokratieabbaus mehr Projekte mit Restkostenpauschale durchzuführen anstatt nach dem aufwändigen Realkostenprinzip?
- Potentielle Umsetzungsmöglichkeiten bei uns, generelle Informationen zum Förderprogramm
- Wie ist der zeitliche Ablauf dieses Jahr für die Beantragung JBA +?
- Gibt es Schulungen für die Bearbeitung im EurekaRLPplus System?



SCHRIFTLICHE FRAGEN

- Ist es möglich im Rahmen von "JobAction" Teilnehmenden auch eine Vorbereitung auf die Nichtschülerprüfung zum Erwerb des Berufsreifezeugnisses anzubieten mit anschließender Nichtschülerprüfung? Nach den jetzigen Rahmenbedingungen erscheint diese Möglichkeit nicht gegeben. ("Wenn sich im Laufe der Projektumsetzung zeigt, dass für Teilnehmende (mittlerweile) ein Anschlussangebot sinnvoll ist (z.B. bvB, Angebote zum Nachholen eines Hauptschulabschlusses usw.), soll im Sinne einer Förderkette ein Übergang in dieses eingeleitet werden"). Nach meiner Lesart ist dieses während der Teilnahme an JobAction nicht möglich.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Rheinland-Pfalz

MINISTERIUM FÜR ARBEIT,
SOZIALES, TRANSFORMATION
UND DIGITALISIERUNG

VIELEN DANK FÜR IHRE
AUFMERKSAMKEIT